

500 Worte über School Rumble

Von paptschik

Kapitel 26: 500 Worte über Fotos

Seit dem Streit zwischen Harima und Hanai, welcher damit endete, dass letzterer eine Ohrfeige von Yakumo bekommen hat, waren schon einige Tage vergangen. Einige Tage in denen Hanai nicht in die Schule kam. Einige schienen es nicht zu stören, manche nahmen ihm seine Überreaktion sogar übel, andere machten sich jedoch Sorgen. Auch Yakumo, welche sich Vorwürfe machte. Auch wenn sie einsehen musste, dass es geholfen hat. Die Gerüchte rund um Harima und sie sind zwar nicht verschwunden, aber immerhin harmloser geworden. Die Leute haben eingesehen, dass die beiden noch lange nicht so weit sind wie manche dachten – an einer Beziehung war jedoch nicht zu zweifeln.

Und Fuyuki Takeichi hatte den Beweis! Oder zumindest einige sehr belastende Aufnahmen. Denn er hatte, natürlich, zahlreiche Fotos von dem Streit sowie dem Einschreiten der jüngeren Tsukamoto Schwester gemacht, welche er nun, am Dach der Schule sitzend, bewunderte.

„Und, wie sind sie geworden?“, hörte er die Stimme eines Mädchens. Sie gehörte Yuuki Tsumugi.

„Was machst du denn hier?“, fragte Fuyuki und sah zu ihr auf, während sie sich neben ihn stellte.

„Ich habe zuerst gefragt.“

Der Junge nickte. „Sie sind gut geworden. Sehr gut sogar. Vor allem die mit Harima und Tsukamoto drauf.“

Während sich Yuuki langsam und vorsichtig zu ihm auf den Boden hockte reichte er ihr ein paar Bilder mit besagtem ‚Pärchen‘.

Tsumugi schien fast erstaunt. Die beiden gaben wirklich ein bildhübsches Paar ab. Harimas ungewohnt ernster Blick, Tsukamos Lächeln, selbst auf einem leblosen Foto war die Chemie der beiden unerreichbar.

„Hübsch nicht?“

Sie nickte. „Auch wenn mir Hanai Leid tut.“

Leid tun konnte er einem wirklich. Er hatte nicht die geringste Chance dieses Traumpaar auseinander zu bringen.

Vor allem, da sie nicht einmal zusammen waren und man sie dennoch für eines der schönsten Paare der Schule hielt.

„Ja...mir irgendwie auch. Ist immer schwierig, wenn man jemanden mag, selbst aber nicht auf die gleiche Art gemocht wird.“

Erneut nickte sie, schwieg diesmal jedoch.

„Du machst dir Sorgen um ihn, hab ich Recht?“

Etwas überrascht sah sie ihn an. Natürlich machte sie sich Sorgen, er war ein guter

Freund, ihm wurde vermutlich das Herz gebrochen als Yakumo ihn schlug und er kam seit Tagen nicht zur Schule.

„Ja, schon.“, erwiderte sie.

Was ihr nicht völlig bewusst war, er jedoch sah, war, dass sie bei ihrer Antwort ein wenig rot wurde. Nicht, dass er etwas anderes erwartet hätte.

Fast synchron schoben beide ihre Brillen wieder etwas zurück.

„Er wird schon wiederkommen. So stur wie er ist, als ob er da schon aufgibt.“, erklärte Fuyuki. „Und wenn nicht...dann hat er es vielleicht endlich verstanden, verarbeitet es, kommt dann wieder und ist endlich bereit in die Zukunft zu blicken.“

„Ja...wahrscheinlich hast du Recht.“, stimmte sie zu.

„Ich meine, ein Mann kann nicht ewig einer einzigen Frau nachlaufen, ohne das diese begreift was man für sie empfindet.“

„Ich denke Tsukamoto versteht seine Gefühle. Sie erwidert sie nur nicht.“

„Mag sein.“, meinte Fuyuki. „Das ist auch nicht der springende Punkt. Es geht einfach darum...man kann nicht ewig Gefühle für jemanden haben, ohne das diese erwidert werden.“

Er sah ihr in die Augen.

„Das geht einfach nicht.“

Ein Moment der Stille – ehe sie sich wieder den Fotos widmeten.